Mit was thuegent er sich thůet zirn,
Wil ich sein wappn im auch blesnirn.
Ich pit, er nem mit dem verguet,
Pis pessers nach her kůmen thuet,
Dar durch sein lob grůn, plůe vnd wachs
Je lenger mer, das wünscht Hans Sachs.
Anno salutis 1565, am 25 tag Septembris.
64

373. Ain schöne fabel.

HEsiodůs, der alt poet,
Ain fabel vns peschreiben thet,
In krichischer sprach vor vil jaren,
Wie drey künstreicher gotter waren,
Der ider ain werck machen wolt,
Das gar kain dadel haben solt.
Pallas die erst machet ein haůs
Künstlich vnd artlich ueber aůs.
Neptůnus aber macht ain pferdt,
Der ander got, hoch lobes wert.
Vůlcanůs, der drit got, der macht
Aber ain menschen, hoch geacht.
Als nůn die drey goter zv ent
Ain ider het sein werck volent,
Da prangt ider mit seim werck fest,
Als ob es wer das schönst vnd pest,
Vnd der andren zway werck veracht;
Des würdens zv vnfrid vngschlacht.
Zw leczt sie entlich dahin kamen,
Das sie zv einem richter namen
Momos, ain got listiger sin,
Der solt ain vrteil sprechen in
Kainem zv lieb oder zv leit, [Bl. 38]
Sünder nach der gerechtikeit:
Welches werck ainen dadel het,
Das selbig er anzaigen thet.

---

373. S 18, Bl. 37'. S hat V. 2 vnd; 19 Zw seczt; vor 85 Zůmb Beschlůes.

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202211241453-0